

Allgemeine Hinweise zu Modul 1

Das Modul führt in das Thema Demokratie und Grundrechte ein. Der **Einstieg (45 Minuten)** dient vor allem Schüler/innen mit geringem Vorwissen dazu, einen Einblick in die Grundwerte unserer Demokratie zu erhalten. Für andere Schüler/innen kann er als Wiederholung dienen.

Sofern die Schüler/innen bereits umfangreiche Vorkenntnisse besitzen, könnte das Arbeitsblatt zum Einstieg ersetzt werden durch eine im Unterrichtsgespräch gemeinsam erarbeitete Mindmap, die wesentliche Demokratieelemente und -prinzipien enthält (siehe unten, „Einstieg“; Ergänzung um weitere Elemente möglich).

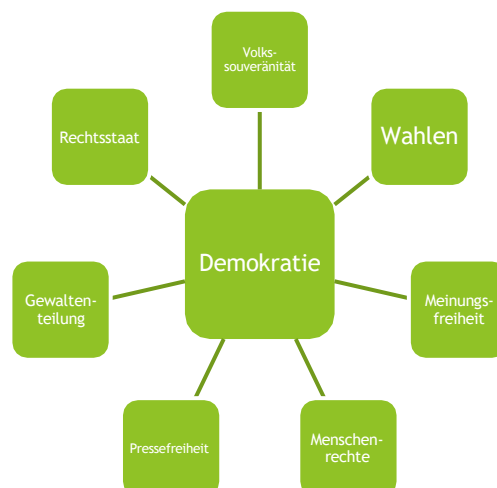
Zusätzlich existieren **zwei alternative Möglichkeiten** (thematisch und hinsichtlich des Anforderungsniveaus), das Thema Grundrechte/Demokratie **zu vertiefen**:

- Die **Vertiefung 1 (45 Minuten)** bietet für Schüler/innen der **Sekundarstufe 1** die Möglichkeit, einen kritischen Blick auf die Grundrechte zu werfen und ihren prozesshaften Charakter zu erkennen. Das wird an verschiedenen Beispielen deutlich gemacht und anhand der Kinderrechte der UN vertieft. Für diese Einheit sind etwa 45 Minuten zu veranschlagen.
- Die **Vertiefung 2 (45–90 Minuten)** bietet auf (sprachlich) höherem Niveau für **die Sekundarstufe 2** die Möglichkeit, die Diskussion um die „**Grenzen des Sagbaren**“ und um den Stand der **Meinungsfreiheit** im aktuellen gesellschaftspolitischen Diskurs zu verfolgen und sich einen **multiperspektivischen Eindruck** zu verschaffen. Aufgrund der inhaltlichen und sprachlichen Komplexität sind für diese Aufgaben eher 90 Minuten zu veranschlagen; es kann alternativ auch die Lektüre des Textes als Hausaufgabe erledigt werden.

Einstieg

Der Einstieg zielt darauf ab, eine persönliche Betroffenheit der Schüler/innen herzustellen und darüber ins Gespräch zu kommen: Wo finden sich demokratische Elemente oder Freiheiten in meinem Alltag? Inwiefern profitiere ich davon?

Mögliches Ergebnis:



Weitere mögliche Nennungen:

Die Verantwortlichkeit der Regierung, die Gesetzmäßigkeit der Verwaltung, die Unabhängigkeit der Gerichte, das Mehrparteienprinzip, Recht auf Opposition, Freiheit, Chancengleichheit, Demonstrationsrecht, Religionsfreiheit, Frieden, Schulpflicht/die Möglichkeit, zur Schule zu gehen usw.

Hier kann auch erfragt werden, welche Rechte Menschen in Diktaturen oder Autokratien oft entbehren müssen und welche undemokratischen Verhältnisse dort herrschen: – *Bekämpfung politischer Gegner und deren Meinungsfreiheit, Unterdrückung von Minderheiten, keine Rechtsstaatlichkeit (gerechtes Verfahren, willkürliche Hausdurchsuchungen, Inhaftierung usw.), Beschneidung der Pressefreiheit ...*

Erarbeitung

Der Text M1 gibt Schüler/innen einen Überblick über die Staatsstrukturprinzipien und Wesensmerkmale der Demokratie. Im Hinblick auf die Unterrichtsreihe und Modul 4 soll hier bereits reflektiert werden, dass die aktive Teilhabe der Bürger/innen im Grundgesetz vorgesehen und systemimmanent ist.

Aufgabe 2:

Mögliche Schlüsselbegriffe für eine direkte oder indirekte Teilhabe sind:

Volkssouveränität, Wahlen und Abstimmungen, Repräsentanten. Der *Minderheitenschutz* und *Pluralismus* sowie der *Sozialstaat* weisen darauf hin, dass bei der gesellschaftlichen (und auch politischen) Teilhabe möglichst Chancengleichheit und Gerechtigkeit hergestellt werden sollen.

M2 knüpft in Form eines Negativbeispiels an den Gedanken der (gerechten) Teilhabe an, indem zunächst ein Hinweis auf die historische Verankerung des Grundgesetzes erfolgt. An dieser Stelle kann auch in Form eines Exkurses auf die Weimarer Verfassung und deren mangelnde Schutzmechanismen eingegangen werden, woraus auch die Wehrhaftigkeit des Grundgesetzes resultiert.

Ebenfalls soll deutlich gemacht werden, dass die Grundrechte vor allem das Verhältnis zwischen Bürger/innen und dem Staat regulieren, weniger das der Menschen untereinander.

Mögliche Zwischenergebnisse für Aufgabe 3:

Gültigkeit für: deutsche Staatsbürger/innen (Bürgerrechte);

alle Menschen in Deutschland (Menschenrechte);

Zweck: Schutz vor staatlicher Gewalt, Zusicherung gewisser Grundfreiheiten und Rechte

Erarbeitung 2/Sicherung

Falls an Ihrer Schule keine Grundgesetze zur Verfügung stehen, findet sich beispielweise unter <https://www.bpb.de/nachschlagen/gesetze/grundgesetz/> eine digitale Version. Dort können Sie auch Grundgesetze im Klassensatz zur Vorbereitung bestellen.

Die Arbeit mit den Artikeln des Grundgesetzes erfolgt, um Zeit zu sparen, arbeitsteilig (Artikel auf zwei oder drei Schüler/innen verteilen). Sie soll die Schüler/innen auch mit dem sprachlichen Duktus des Grundgesetzes vertraut machen und den Umgang mit einer Primärquelle üben.

Weitere Hinweise: Die Freizügigkeit (Art. 11), obwohl hier als Bürgerrecht deklariert, wird nach EU-Recht auch EU-Bürgern zugestanden. Die Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit sind schon dem Wortlaut nach Freiheitsrechte; es bietet sich hier aber auch an, darauf hinzuweisen, dass beide Rechte vor allem der politischen Willensbildung zuzurechnen sind und insofern auch zur (politischen) Teilhabe beitragen.

Grundrechtsartikel	A)	B)	C)	MR	BR	Meine „Top Five“
Art. 1: Schutz der Würde des Menschen	x			x		
Art. 2: Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit	x			x		
Art. 3: Gleichheit vor dem Gesetz			x	x		
Art. 4: Glaubens- und Bekenntnisfreiheit		x		x		
Art. 5: Meinungsfreiheit		x		x		
Art. 6: Schutz von Ehe und Familie	x			x		
Art. 8: Versammlungsfreiheit		x	(x)		x	
Art. 9: Vereinigungsfreiheit		x	(x)		x	
Art. 10: Brief-, Post- und Fernmeldegeheimnis		x		x		
Art. 11: Recht auf Freizügigkeit		x			x	
Art. 12: Freiheit der Berufswahl		x			x	
Art. 13: Unverletzlichkeit der Wohnung	x			x		
Art. 17: Petitionsrecht			x	x		
Art. 20 Abs. 4 GG Widerstandsrecht	x		x		x	

Transfer/Diskussion

Die persönliche Einordnung knüpft an den Einstieg an. Durch die persönliche Gewichtung können die Schüler/innen die inhaltliche Bedeutung der Grundrechte auf ihre Lebensrealität anwenden. Hier kann auch ein Gespräch über die Menschenrechtslage weltweit entstehen und Hintergrundwissen aus den Medien einfließen.

Je nach zeitlichem Rahmen kann nun die Vertiefung 1 (Sek I) oder 2 (Sek II) erfolgen.